

## Inhaltsübersicht

Vorwort .....	VII
Inhaltsverzeichnis .....	XV
1. <i>Kapitel:</i> Grundlegung und Überblick zur ‚religiösen Dynamik‘ zwischen 1380 und 1520 .....	1
2. <i>Kapitel:</i> Wider das Epochendenken: das dynamische Verhältnis von ‚Spätmittelalter‘ und Reformation .....	76
3. <i>Kapitel:</i> Die theologische Dynamik des 15. Jahrhunderts .....	109
4. <i>Kapitel:</i> Humanismus, Theologie und Frömmigkeit – die Dynamik einer Synthese .....	153
5. <i>Kapitel:</i> Die Dynamik von Barmherzigkeit, Gnade und Schutz .....	182
6. <i>Kapitel:</i> Als die Altäre Flügel bekamen .....	210
7. <i>Kapitel:</i> Eschatologische Dynamik: Das Hervortreten des Individualgerichts ( <i>iudicium particulare</i> ) .....	258
8. <i>Kapitel:</i> Die Dynamik visueller Vergegenwärtigung: ‚Frömmigkeitsbilder‘ und Individualgericht .....	290
9. <i>Kapitel:</i> Die Innovationsdynamik der ‚Kunst des heilsamen Sterbens‘ ( <i>Ars moriendi</i> ) .....	324
10. <i>Kapitel:</i> Die Entgrenzungsdynamik des Ablasses und die Reformation	341
11. <i>Kapitel:</i> Publikationsdynamik: Der Weg zum Himmel und die ‚nahe Gnade‘ auf Einblattgedrucken .....	367
12. <i>Kapitel:</i> Die Dynamik der Nahwallfahrten im Kraftfeld von Mobilität und ‚naher Gnade‘ .....	397
13. <i>Kapitel:</i> Seelsorge – Andacht – Gewissen. Die Dynamik religiöser Aufmerksamkeitslenkung zwischen 1380 und Worms 1521 ..	433

14. <i>Kapitel</i> : Die Antriebskräfte der spätmittelalterlichen Reform und der Reformation – religiöse Dynamik in Kontinuität und Umsturz .....	461
Schlusswort .....	498
Conclusion .....	507
Literaturverzeichnis .....	515
Personenregister .....	557
Ortsregister .....	565
Sachregister .....	569

## Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	VII
Inhaltsübersicht .....	XIII
<i>1. Kapitel: Grundlegung und Überblick zur ‚religiösen Dynamik‘ zwischen 1380 und 1520 .....</i>	<i>1</i>
1.1 Verständnis und Anwendung des Dynamik-Begriffs .....	1
1.2 Das ‚Spätmittelalter‘ im Konfliktfeld der Wertungen: Zeit des Niedergangs – Aufbruch zu Neuem .....	3
1.3 Der schwierige Umgang der kirchenhistorischen Forschung mit der neuen Sicht des ‚Spätmittelalters‘ – Bernd Moellers Frömmigkeitskonstrukt .....	5
1.4 Frömmigkeit und Theologie in Deutschland um 1500: die Bilanz des Johannes von Paltz von 1502 – Predigtynamik .....	10
1.5 Abschied vom traditionellen ‚Spätmittelalter‘-Bild .....	18
1.6 Neuausrichtung des Epochenverständnisses bei Heiko Augustinus Oberman und im Sonderforschungsbereich 8 .....	19
1.7 Die bleibende Herausforderung, Kontinuität und Umbruch zusammenzudenken – ‚Transformation‘ und Reformation .....	22
1.8 Die induktiv-pragmatische Methode des Buchs: Absage an Epochenbewertungen und an ein teleologisches Entwicklungsdenken .....	25
1.9 Die Wahl der Eckdaten 1380 und 1520 .....	29
1.10 Außen- und Innendimension religiöser Dynamik .....	32
1.11 Die Dynamik der Kirchen- und Frömmigkeitskritik um 1500 .....	34
1.12 Religiöse Dynamik in die Breite – Kumulation geistlicher Literatur	37
1.13 Religiöse Dynamik in die Tiefe: die Andacht des inneren Menschen – Antriebskräfte der ‚Frömmigkeitstheologie‘ .....	46
1.14 Frömmigkeitsbilder .....	52
1.15 Gesteigerte Christianisierung und Verweltlichung .....	58

1.16 Urbane Kulmination der religiösen Dynamik – Reichtum und Seelenheil: das Beispiel Ulms .....	63
<b>2. Kapitel: Wider das Epochendenken: das dynamische Verhältnis von ‚Spätmittelalter‘ und Reformation .....</b>	<b>76</b>
2.1 Zuspitzung der Fragestellung angesichts des Dilemmas der Forschung .....	76
2.2 Überblick zu Forschungskonzeptionen der Epochenkluft .....	79
2.3 Überblick zu Gegenkonzeptionen: keine Epochenkluft .....	84
2.4 Das Dilemma bisheriger Neukonfigurationen von Epochen .....	89
2.5 Der Zäsur- und Umsturzcharakter der Reformation .....	92
2.6 Wider das Epochenverständnis der Reformation .....	96
2.7 Doppelter Abschied vom Epochendenken .....	104
2.8 Das Bedürfnis nach epochalen Sinnformationen .....	107
<b>3. Kapitel: Die theologische Dynamik des 15. Jahrhunderts .....</b>	<b>109</b>
3.1 Kontroverse Wertungen des sogenannten ‚Spätmittelalters‘ .....	109
3.2 Das 15. Jahrhundert als Ära einer Expansion, Entgrenzung und Laisierung der Theologie .....	110
3.3 Die verstärkte Symbiose von Bildlichkeit und Theologie .....	122
3.4 Antriebskräfte für den Theologiewandel seit dem späten 14. Jahrhundert .....	125
3.5 Der pastorale Schub in der Theologie des 15. Jahrhunderts: ‚Frömmigkeitstheologie‘ .....	132
3.6 Die Transgression der traditionellen Theologie .....	140
3.7 Die Transformation der Theologie .....	147
3.8 Neue Syntheseformen der Theologie .....	149
3.9 Die Weiterführung der Entgrenzung und Laisierung der Theologie in der Reformation .....	150
<b>4. Kapitel: Humanismus, Theologie und Frömmigkeit – die Dynamik einer Synthese .....</b>	<b>153</b>
4.1 Überblick über das Verhältnis der Nürnberger Humanisten zu Religion, Christentum, Frömmigkeit und Kirche .....	153
4.2 Der Humanismustyp der Verschmelzung von Humanismus und Frömmigkeitstheologie .....	164

4.3	Vier Arten der Synthese zwischen Humanismus und Frömmigkeitstheologie .....	169
4.3.1	Rationale Tugendethik ( <i>sola ratio/sola virtus</i> ) .....	170
4.3.2	Im Bann des Kirchenvaters Hieronymus .....	176
4.3.3	Mit Johannes von Staupitz: augustinischer Paulinismus ( <i>sola misericordia Dei/sola caritas</i> ) .....	178
4.3.4	Die Parteigänger Luthers als Humanisten ( <i>sola scriptura, sola gratia, solus Christus, sola fides</i> ) .....	179
5. Kapitel: Die Dynamik von Barmherzigkeit, Gnade und Schutz .....		182
5.1	Die Spiegelbildlichkeit von Angst und ‚naher Gnade‘ .....	182
5.2	Neuerungen in der Frömmigkeitstheologie, Bildreligiosität und Frömmigkeitspraxis: die Innovationsdynamik des Erbarmens .....	185
5.3	Die Zweiseitigkeitsstruktur von Gnade Gottes und menschlicher Frömmigkeitsaktivität .....	193
5.4	Pastorale Intentionen im Spannungsfeld von Drohung und Trost, Furcht und Hoffnungsgewissheit (das Beispiel Geilers von Kayersberg) .....	196
5.5	Gottes Partikulargericht nach dem Tod als gnädiges Gericht .....	200
5.6	Die theologische Überordnung der Barmherzigkeit Gottes über seine belohnende und strafende Gerechtigkeit .....	204
5.7	Ergebnis im Blick auf das Verhältnis von ‚Spätmittelalter‘ und Reformation .....	208
6. Kapitel: Als die Altäre Flügel bekamen. Der Herlin-Altar der Reichsstadt Bopfingen (1472) als Zeugnis der religiösen Dynamik seiner Zeit .....		210
6.1	Der Bopfinger Herlin-Altar in seiner Stadt: die Fragestellung .....	210
6.2	Die Veränderungsdynamik der Malerei nach 1400 als niederländisches Phänomen .....	213
6.3	Die Flügelaltäre als Gnaden- und Heilsmedien .....	215
6.4	Die Kombination der Tafelgemälde mit geschnitzten Skulpturen ...	217
6.5	Blasius-Verehrung, Blasius-Reliquie und die Entstehung des Bopfinger Retabels .....	218
6.6	Das Flügelretabel als Rückwand des Altars und seine entsprechenden ikonographischen Funktionen .....	224
6.7	Das Besondere der Flügelretabel .....	225

6.8	Das Weltgerichtsbild über dem Chorbogen der St. Blasiuskirche ...	230
6.9	Der Chor als Innovationsraum der Barmherzigkeit und die Altar-Predella .....	230
6.10	Die Außenseiten der Flügel mit Leben und Martyrium des Hl. Blasius .....	232
6.11	Vergegenwärtigungsfrömmigkeit, künstlerischer Realismus und ‚nahe Gnade‘ im weltlichen Alltag .....	234
6.12	Die Prachtentfaltung auf der Alltagsseite des Retabels: Huldigung gegenüber dem Hl. Blasius .....	236
6.13	Das Innere des Retabels mit Skulpturenschrein und gemalten Flügeln .....	237
6.14	Die Marienkrönung im Zentrum – das Jesuskind und die Weintraube .....	240
6.15	Der Hl. Blasius rettet ein Kind .....	241
6.16	Christophorus als Schutzheiliger des guten ‚Übergangs‘ und als ethisches Vorbild .....	242
6.17	Die Gemälde der Flügel-Innenseiten als Frömmigkeitsbilder der Anbetung Christi .....	244
6.18	Die Anbetung des Christkindes in der Heiligen Nacht .....	245
6.19	Die Anbetung der Hl. Drei Könige .....	247
6.20	Personale Zentrierungen und Dominanz Christi .....	249
6.21	Das ursprüngliche Gesprenge des Bopfinger Altars .....	250
6.22	Die Vergegenwärtigung der Passion auf der Rückseite des Retabels	252
6.23	Das Ablassbild des ‚Schweißstuches der Veronika‘ .....	254
6.24	Das Bopfinger Retabel als Präsentation zeitgenössischer Religiosität	255
7. Kapitel: Eschatologische Dynamik:		
	Das Hervortreten des Individualgerichts ( <i>iudicium particulare</i> ) .....	258
7.1	Gottes Richten, Strafen und Retten als vergegenwärtigende Kraft seines Gedächtnisses .....	259
7.2	Das Weltgericht ( <i>iudicium universale</i> ): totale <i>memoria</i> mit individuellen und kollektiven Dimensionen ...	261
7.3	Das Individualgericht ( <i>iudicium particulare</i> ) am Ende des Lebens	263
7.4	Die Seele und ihr Körper: Zusammengehörigkeit und Trennung ...	272
7.5	Das Barmherzigkeitspotenzial des Individualgerichts .....	276
7.6	Die spannungsvolle Identität des Menschen im Gericht .....	285

8. Kapitel: Die Dynamik visueller Vergegenwärtigung: ,Frömmigkeitsbilder‘ und Individualgericht .....	290
8.1 Die Funktionskategorie ‚Frömmigkeitsbild‘ .....	290
8.1.1 Was sind Frömmigkeitsbilder? .....	290
8.1.2 Sakrale Kultbilder als eine besondere Gruppe der Frömmigkeitsbilder .....	292
8.1.3 Die Frömmigkeitsfunktionen von Frömmigkeitsbildern .....	293
8.1.4 Der Bildwert des geistlichen ‚Nutzens‘: Johannes von Paltz und Berthold Pürstinger .....	294
8.1.5 ‚Andacht‘ als Sinn aller Frömmigkeitsbilder – Kritik am Begriff ‚Andachtsbild‘ .....	296
8.1.6 Diverse Gruppen von Frömmigkeitsbildern mit spezifischen Funktionen und Inhalten .....	298
8.1.7 Bild, Predigt und Schrift im Dienste der Frömmigkeitsformung .....	299
8.1.8 Die Symbiose von Frömmigkeitsbildern und Frömmigkeitstheologie .....	300
8.1.9 Das Beispiel der <i>Vera-icon</i> -Bilder: Bildsakralität als Stimulierung zur Frömmigkeit .....	302
8.2 Verbildlichungen des Individual- oder Partikulargerichts .....	303
8.2.1 Partikulargerichtsbilder als Frömmigkeitsbilder .....	303
8.2.2 Individuelle Naheschatologie: die Vorstellung vom persönlichen <i>iudicium particulare</i> .....	304
8.2.3 Die neue Partikulargerichts-Ikonographie und ihre Frömmigkeitsfunktionen .....	305
8.2.4 Zwei Hauptgruppen von Partikulargerichtsbildern: Kombinierte Interzession als Heilstreppe und Michael als Seelenwäger .....	306
8.2.5 Die kombinierte Interzession als Heilstreppe .....	306
8.2.6 Eine Variation der Heilstreppe: die kombinierte Interzession am Sterbebett .....	310
8.2.7 Eine weitere Variation der Heilstreppe: die kombinierte Interzession als Deesis-Dreieck .....	312
8.2.8 Divergenz zwischen Partikulargerichtsbildern und -texten: die Person des Richters .....	315
8.2.9 Sonderformen der Partikulargerichts-Ikonographie .....	316
8.2.10 Resümee: drei Haupttypen der kombinierten Interzession als Heilstreppe .....	318

8.2.11 Die zweite Hauptgruppe der Partikulargerichts bilder: der Erzengel Michael mit der Gerichtswaage .....	318
<b>9. Kapitel: Die Innovationsdynamik der ‚Kunst des heilsamen Sterbens‘ (<i>Ars moriendi</i>) .....</b>	<b>324</b>
9.1 Traditionsbindung und innovative Antriebskräfte der <i>Ars moriendi</i>	324
9.2 Johannes Gerson als Initiator der <i>Ars-moriendi</i> -Literatur .....	325
9.3 Wichtige <i>Ars moriendi</i> -Schriften nach Gersons Sterbetraktat .....	327
9.4 Die <i>Ars moriendi</i> als Teil der Seelsorge-Reform ihrer Zeit .....	329
9.5 Die <i>Ars moriendi</i> als Anleitung zur Nachfolge Christi .....	330
9.6 Die Einbettung der <i>Ars moriendi</i> in eine Mentalität der Angst, Verunsicherung und Sorge .....	330
9.7 Extreme Finalisierung auf die Sterbestunde hin .....	332
9.8 Lebensheiligung im Angesicht des Todes .....	333
9.9 Der Tod als Instrument letztgültiger Sterbekunst .....	334
9.10 Das beschirmende <i>Extra nos</i> der Heiligkeit Christi und der <i>communio sanctorum</i> .....	335
9.11 Resümee zur spätmittelalterlichen <i>Ars moriendi</i> .....	337
9.12 Die Reformation als Forcierung und Ende der <i>Ars moriendi</i> .....	338
<b>10. Kapitel: Die Entgrenzungsdynamik des Ablasses und die Reformation .....</b>	<b>341</b>
10.1 Basisinformationen zum spätmittelalterlichen Ablass .....	342
10.2 Die religiösen Zusammenhänge zwischen der Ablassverkündigung des ausgehenden Mittelalters und dem reformatorischen Evangeliumsverständnis .....	352
10.3 Keine Epochenzäsur zwischen ‚Spätmittelalter‘ und Reformation ...	364
<b>11. Kapitel: Publikationsdynamik: Der Weg zum Himmel und die ‚nahe Gnade‘ auf Einblatt drucken .....</b>	<b>367</b>
11.1 Auffallende Quantitäten und Qualitäten der spätmittelalterlichen Frömmigkeit .....	367
11.2 Vielfalt, Gegensätze und komplementäre Polarität in der spätmittelalterlichen Frömmigkeit .....	369
11.3 Die generelle Zweiseitigkeit von menschlichem Bemühen und himmlischer Gnadenhilfe .....	372



11.4	Schrecken-einflößende Theologie .....	374
11.5	Voraussetzungen für das Hervortreten der ‚nahen Gnade‘ im Spätmittelalter .....	375
11.6	Der Multiplizierungsdrang der Frömmigkeitstheologie und die Drucktechnik .....	380
11.7	Der Ulmer Einblattdruck als Medium der Frömmigkeitsreform ....	381
11.8	Beispiele für den Ulmer Einblattdruck von Frömmigkeitsbildern (zwischen 1460 und 1490) .....	383
11.9	Die innovative Medienfunktion der Einblattdrucke .....	389
	<i>12. Kapitel: Die Dynamik der Nahwallfahrten im Kraftfeld von Mobilität und ‚naher Gnade‘ .....</i>	<i>397</i>
12.1	Pilgern und Wallfahrt im Zusammenhang der religiösen Dynamik zwischen 1350 und 1520 .....	397
12.2	Die Existenzweise des Pilgers im Spannungsfeld von Bewegung zum Heil und Kommen der Gnade .....	399
12.3	Das spätmittelalterliche Wallfahrtswesen im Zusammenhang einer allgemeinen Dynamisierung der ‚nahen Gnade‘ und die Kritik der Theologen .....	409
12.4	Wallfahrten, Ablässe und die ‚nahe Gnade‘ der Passion Christi ....	420
12.5	Ausblick: Die Minimierung frommer Mobilität bis zur Stabilität der Gnadenpräsenz .....	427
	<i>13. Kapitel: Seelsorge – Andacht – Gewissen. Die Dynamik religiöser Aufmerksamkeitslenkung zwischen 1380 und Worms 1521 .....</i>	<i>433</i>
13.1	Seelsorge .....	434
13.2	Andacht .....	437
13.3	Gewissen (bis Luther in Worms 1521) .....	443
	<i>14. Kapitel: Die Antriebskräfte der spätmittelalterlichen Reform und der Reformation – religiöse Dynamik in Kontinuität und Umsturz ....</i>	<i>461</i>
14.1	Eine ebenso pragmatische wie sinnvolle Verwendung des Reformationsbegriffs .....	461
14.2	Die Reformation als Umsturz .....	464
14.3	Die Herkunft der Reformation: ihre Verankerung in der spätmittelalterlichen Veränderungs- und Reformdynamik .....	471

14.4 Die Antriebskräfte der Reformation: Herkunft aus dem Spätmittelalter und innovative Eigendynamik .....	473
14.4.1 Authentizität der Kirche .....	474
14.4.2 Exklusive Normativität des biblischen Gotteswortes .....	477
14.4.3 Laienkirche – Kirche des allgemeinen Priestertums .....	483
14.4.4 Unmittelbarkeit aller Christenmenschen zu Gott .....	483
14.4.5 Die Fülle des Heils im Glauben .....	485
14.4.6 Weitere Antriebskräfte der Reformation: Buchdruck, Humanismus, Mystik und sozialrevolutionäres Aufbegehren gegen die Obrigkeiten .....	486
14.5 Bilanz zu den Antriebskräften der Reformationsdynamik.....	494
Schlusswort .....	498
Conclusion (Übersetzung des Schlussworts durch Martin Lohrmann).	507
Literaturverzeichnis (Quellen und Forschungsliteratur) .....	515
Personenregister .....	557
Ortsregister .....	565
Sachregister .....	569